



Wirtschaftssprachen (grundständig)

Das Studium im Überblick

Archivierungsgrund: Strukturelle Änderung im Datenbestand

Das grundständige Studienfach Wirtschaftssprachen vermittelt wissenschaftliches Grundlagenwissen in Sprach- und Kommunikationswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsrecht sowie sprachpraktische Fähigkeiten. Es führt zu einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss

Studieninhalte

Module (beispielhaft):

- Allgemeine Sprachgrundlagen
- Globale Kommunikation
- Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre
- Interkulturelle Kommunikation
- Mündliche und schriftliche Sprachbeherrschung
- Sprachgrundlagen und Sprachvergleich
- Textanalyse
- Textrezeption und Textproduktion
- Unternehmenskommunikation
- Volkswirtschaftslehre
- Wirtschaftsrecht

Wahlpflichtmodule (beispielhaft):

- Business Auditing
- Entwicklungszusammenarbeit
- Marktmanagement
- Rechtskulturen

Praktische Studieninhalte:

Je nach Hochschule Praktika, Praxismodule, Praxissemester (z.B. im kaufmännischen Bereich oder in Marketing und Vertrieb), Auslandssemester

Lernorte

Das Studium findet an Universitäten und Fachhochschulen statt.

Lernorte sind

- **an der Hochschule:** Hörsäle, Seminar- und Übungsräume, Sprachlabors, Bibliotheken
- **zu Hause** (z.B. Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Anfertigen von Hausarbeiten)

Studiensituation

Auf folgende Bedingungen und Anforderungen sollte man sich einstellen:



- **Lehrveranstaltungen:** während des Semesters in den Hörsälen und Seminarräumen der Hochschule Vorlesungen und Seminare besuchen
- **Eigenständige Arbeit:** Lehrveranstaltungen vor- und nachbereiten, in Bibliotheken recherchieren, Referate vorbereiten, Hausarbeiten anfertigen (auch in der vorlesungsfreien Zeit)
- **Organisation:** das Studium im Rahmen des vorgegebenen Studienaufbaus eigenverantwortlich planen, vorgegebene Abgabetermine und Studienzeiten einhalten, Studien- und Prüfungsleistungen rechtzeitig erbringen (Selbstdisziplin und Organisationstalent erforderlich)
- **Berufsvorbereitung:** ggf. Praktika absolvieren (z.B. im kaufmännischen Bereich), Berufseinstieg vorbereiten

Vergütung während des Studiums

Während des Studiums erhält man keine Vergütung.
Für Praxisphasen kann eine Entlohnung vereinbart werden.

Studienkosten

Studienkosten

- Einschreib- und Verwaltungsgebühren sowie Semesterbeiträge (z.B. für das Studentenwerk, die verfasste Studentenschaft, ein Semesterticket des öffentlichen Nahverkehrs)
- ggf. Studiengebühren
- Gebühren für "Langzeit-Studierende", für ein Zweitstudium oder nach Verbrauch eines festgesetzten Studienguthabens
- Aufwendungen für Lernmittel und Studienbedarf, z.B. für Bücher, Kopien, Exkursionen
- Beiträge für eine studentische Krankenversicherung (i.d.R. bei Überschreiten der Altersgrenze von 25 Jahren oder bestimmter Einkommensgrenzen)

Förderungsmöglichkeiten

- Informationen: **Deutsches Studentenwerk - Studienfinanzierung**
Internet: <https://www.studentenwerke.de/de/studienfinanzierung>
- **Bundesgesetz über individuelle Förderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz - BAföG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.12.2010 (BGBl. I S. 1952), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 12.07.2018 (BGBl. I S. 1147)**
Internet: http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/baf_g/gesamt.pdf

Studiendauer

Regelstudiendauer: 6-8 Semester

Durchschnittliche tatsächliche Studiendauer: 7,0 Semester

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, Bildung und Kultur - Prüfungen an Hochschulen 2016

Abschluss-/Berufsbezeichnungen

Abschlussbezeichnung

Bachelor of Arts (B.A.)



Zugangsvoraussetzungen für das Studium

Voraussetzung für das Studium

- an Universitäten und gleichgestellten Hochschulen: die allgemeine oder ggf. die fachgebundene Hochschulreife
- an Fachhochschulen: mindestens die Fachhochschulreife oder
- ein von der zuständigen Stelle des Bundeslandes (z.B. Kultusministerium) als gleichwertig anerkanntes Zeugnis

Informationen zum Studium ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung für beruflich Qualifizierte:

Zugang zur Hochschule in den einzelnen Bundesländern

Internet:

http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2014/2014_08_00-Synopse-Hochschulzugang-berufl_Qualifizierter.pdf

Je nach Hochschule erfolgt ein hochschulinternes Auswahlverfahren.

Ggf. sind Kenntnisse z.B. in Französisch, Spanisch oder Englisch nachzuweisen.

Wichtige Schulfächer

Vertiefte Kenntnisse in folgenden Schulfächern bilden gute Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium:

Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch:

In den gewählten Fremdsprachen bilden gute Sprachkenntnisse eine wichtige Basis. Im Studium werden z.B. Landeskunde und Kultur anhand landessprachiger Literatur gelehrt und das Dolmetschen und Übersetzen geübt. Ggf. werden vor Aufnahme des Studiums Wortschatz, Grammatikkenntnisse, Ausdrucksfähigkeit sowie Aufnahme- und Erinnerungsfähigkeit geprüft.

Deutsch und Politik/Sozialkunde:

Eine gute Allgemeinbildung und Sicherheit im Umgang mit der deutschen Sprache sind ebenso wichtig. Die Studierenden sollten deshalb über allgemeine und aktuelle politische Zusammenhänge Bescheid wissen und sich gut in der deutschen Sprache ausdrücken können.

Wirtschaft/Recht:

Gute Schulkenntnisse über wirtschaftswissenschaftliche Zusammenhänge und betriebswirtschaftliche Problemstellungen sind sehr hilfreich. Im Studium beschäftigt man sich intensiv mit den Wirtschaftssystemen der jeweiligen Kulturräume.

Mathematik:

Da quantitative Methoden im Bereich der Wirtschaftswissenschaften eine große Rolle spielen, sind gute Kenntnisse in Mathematik, vor allem in Statistik, hilfreich.

Chinesisch/Japanisch:

Kenntnisse in weniger verbreiteten Wirtschaftssprachen wie Chinesisch oder Japanisch werden in der Regel nicht vorausgesetzt. Da jedoch praktische Sprachkenntnisse einen wichtigen Teil des Studiums ausmachen, sind Studierende, die bereits über entsprechende Vorkenntnisse verfügen, deutlich im Vorteil.

Studium im Ausland

Um Teile des Studiums im Ausland zu absolvieren, bietet sich zum Beispiel folgende Möglichkeit:

Verschiedene Länder

Internationaler grundständiger Studiengang "Angewandte Wirtschaftssprachen und Internationale Unternehmensführung"

Hochschulen: Hochschule Bremen und Partnerhochschulen in Ägypten, China und Japan

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)

Weitere Informationen: **Hochschule Bremen: Internationaler Bachelorstudiengang Angewandte Wirtschaftssprachen und Internationale Unternehmensführung**

Internet: <http://www.hs-bremen.de/internet/de/studium/stg/aws/index.html>

Kompetenzen

Kernkompetenzen, die man während des Studiums erwirbt:

- Außenhandel
- Betriebswirtschaftslehre
- Interkulturelle Kommunikation
- Interkulturelles Management
- Internationales Marketing

Weitere Kompetenzen, die für eine spätere Berufsausübung bedeutsam sein können:

- Arabisch
- Arabistik
- Außenwirtschaftsrecht
- Chinesisch
- Controlling
- Dolmetschen, Übersetzen
- Englisch (Technisches Englisch)
- Englisch (Wirtschafts-, Businessenglisch)
- Finanzwirtschaft
- Französisch
- Iberoromanistik, Hispanistik
- Internationales Recht
- Italienisch
- Japanisch
- Japanologie
- Kulturgeografie
- Kulturgeschichte
- Kundenberatung, -betreuung
- Öffentlichkeitsarbeit, Public Relations
- Portugiesisch
- Projektmanagement



- Recherche, Informationsbeschaffung
- Romanistik
- Rumänisch
- Russisch
- Sinologie
- Slawistik
- Spanisch
- Unternehmensberatung
- Vertrieb
- Volkswirtschaftslehre

Alternativen nach Studienabbruch

Falls nach einem Studienabbruch eine Ausbildung in einem Beruf mit Bezug zum Studienfach Wirtschaftssprachen angestrebt wird, kommen beispielsweise folgende Ausbildungsberufe infrage:

Bereich Fremdsprachen

- Außenhandelsassistent/Außenhandelsassistentin
- Betriebswirt/Betriebswirtin (Ausbildung) für Außenhandel
- Dolmetscher/Übersetzer / Dolmetscherin/Übersetzerin (Ausbildung)
- Eurokaufmann/Eurokauffrau
- Fremdsprachenkorrespondent/Fremdsprachenkorrespondentin (Ausbildung)
- Fremdsprachensekretär/Fremdsprachensekretärin
- Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel Fachrichtung Außenhandel
- Kaufmännischer Assistent/Wirtschaftsassistent / Kaufmännische Assistentin/Wirtschaftsassistentin - Fremdsprachen
- Wirtschaftsdolmetscher/-übersetzer / Wirtschaftsdolmetscherin/-übersetzerin

Gemeinsame Themen:

- Fremdsprachenkenntnisse, fremdsprachige Kommunikation, fremdsprachige (Handels-)Korrespondenz, Arbeit mit fremdsprachigen Texten

Weitere Alternativen finden sich ggf. über den **Sucheinstieg über Berufsfelder**

Internet: <https://berufenet.arbeitsagentur.de/berufenet/faces/index?path=null/berufsfelder>

(Möglichkeit zur Recherche über alle Berufe und Studienfächer geordnet nach Berufsfeldern).

Weitere Informationen zum Thema Perspektiven nach dem Studienabbruch:

- **Studienabbruch - und dann?**
Internet: <http://www.studienabbruch-und-dann.de/>
Onlineportal des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)
- **abi.de**
Internet: <http://www.abi.de/studium/studienabbruch.htm>
Informationen zu Studienabbruch, Beratung und Unterstützung bei der Neuorientierung

Studienalternativen

Folgende Studienfächer können Alternativen für das Studienfach Wirtschaftssprachen (grundständig) sein:



Bereich Wirtschaftswissenschaften

- Internationale Wirtschaft (grundständig)

Gemeinsamkeit:

- Kenntnisse in Wirtschaftswissenschaften erwerben

Bereich Fremdsprachen

- Dolmetschen, Übersetzen (grundständig)
- Fremdsprachendidaktik (grundständig)
- Anglistik, Amerikanistik (grundständig)
- Japanologie (grundständig)
- Romanistik (grundständig)
- Sinologie (grundständig)
- Slawistik (grundständig)

Gemeinsamkeit:

- Kenntnisse über Sprache und Literatur sowie Kultur, Geschichte, Philosophie, politische und soziale Institutionen und Bildungswesen erwerben

Rechtliche Regelungen für das Studium

Regelungen auf Bundesebene

- **Hochschulrahmengesetz (HRG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.01.1999 (BGBl. I S. 18), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 2 des Gesetzes vom 23.05.2017 (BGBl. I S. 1228)**
Internet: <http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/hrg/gesamt.pdf>
- **Ländergemeinsame Strukturvorgaben gemäß § 9 Absatz 2 HRG für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen (Beschluss der KMK vom 10.10.2003 i.d.F. vom 04.02.2010)**
Internet:
https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2003/2003_10_10-Laendergemeinsame-Strukturvorgaben.pdf
- **Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse (Im Zusammenwirken von Hochschulrektorenkonferenz, Kultusministerkonferenz und in Abstimmung mit Bundesministerium für Bildung und Forschung erarbeitet und von der Kultusministerkonferenz am 16.02.2017 beschlossen)**
Internet:
https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2017/2017_02_16-Qualifikationsrahmen.pdf

Regelungen auf Landesebene

- Hochschulgesetze in Verbindung mit Verwaltungsvorschriften, z.B. über die Akkreditierung von Studiengängen
- Qualifikations- oder Hochschulzugangsverordnungen

Regelungen auf Hochschulebene

- Satzung der Hochschule



- Studien- und Prüfungsordnungen für die Studiengänge im jeweiligen Studienfach

Medien

- **Management Review Quarterly** Springer
Internet: <https://link.springer.com/journal/11301>
Journal für Betriebswirtschaft
- **Wirtschaftsdienst** Springer
Internet: <https://link.springer.com/journal/10273>
Journal for Economic Policy
- **Zeitschrift für Wirtschaftspolitik** De Gruyter
Internet: <https://www.degruyter.com/view/j/zfwp>
Eine Information des Instituts für Wirtschaftspolitik an der Universität zu Köln.

Verbände und Organisationen

- Bundesverband der Wirtschaftsberater BVW e.V. Lerchenweg 14 53909 Zülpich D +49.2252.81361
+49.2252.2910
Internet: <http://www.bvw-ev.de/>
info@bvw-ev.de
- Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) Kennedyallee 40 53175 Bonn D +49.228.8851
+49.228.8852777
Internet: <http://www.dfg.de>
postmaster@dfg.de
- FAMAB Kommunikationsverband e.V. Berliner Straße 26 33378 Rheda-Wiedenbrück D +49.5242.94540
+49.5242.945410
Internet: <https://famab.de>
info@famab.de Dachverband für mehrere Foren, darunter auch FME (Forum Marketing-Eventagenturen)
- Institut für Interkulturelles Management GmbH (IFIM) Maarweg 48a 53619 Rheinbreitbach D
+49.2224.94950 +49.2224.949596
Internet: <https://www.ifim.de>
info@ifim.de